

Reisebericht

Erfurt, Thüringer Wald und Eisenach, 20.10. – 22.10. 2020

In der Zeit vom 20. bis 22. Oktober 2020 fuhr die Turnabteilung der Spvg Steinhagen mit der Weber-Touristik nach Erfurt in den Thüringer Wald. Es war die einzige Reise in diesem Jahr.



An der Reise nahmen 24 Interessierte teil. Wegen der Coronakrise saßen auf allen freien Plätzen große Teddybären.

Unser Bus fuhr um 07:15 Uhr von Steinhagen ab.

Nach ca. 4 Stunden erreichten wir über die A 33, A 7 und A 4 unser 1. Ziel – Erfurt um 12:00 Uhr.

In Erfurt erwartete uns schon am Domplatz unsere örtliche Reiseleiterin Sabine Hahne, die uns die interessantesten Sehenswürdigkeiten in der Altstadt zeigte.



Wir gingen vorbei am **Waidpeicher**. Hier wurden früher die Waidpflanzen gelagert, die für die Blaufärbung der Stoffe benutzt wurden. („Blaues Wunder erleben“)



Vorbei an restaurierten Speicherhäusern gingen wir zur **Krämerbrücke**, einem Wahrzeichen von Erfurt. Es ist die längste mit Häusern bebaute und bewohnte Brücke Europas. In den meisten Häusern werden Kunsthandwerk und Antiquitäten verkauft.

Es ging weiter zum **Fischmarkt**. Er ist der **historische Mittelpunkt der Stadt** und wird begrenzt



von vielen historischen Gebäuden, darunter prachtvollere Häuser aus der Renaissance. Nennenswerte Gebäude sind: das Haus „**Zur Güldenen Krone**“, das Haus „**Zum Güldenen Löwen**“ und das Haus „**Zur Halben Eisernen Tür**“

Anschließend machten wir uns auf den Weg zu zwei weiteren Erfurter Sehenswürdigkeiten:



Die **Domkirche St. Marien** und die **St. Severin Kirche**. Der Dom ist ein beeindruckendes Beispiel ältester gotischer Kirchenbaukunst. Er ist der **älteste Dom Erfurts**.



Im Dom haben wir die prachtvollen Glasfenster bewundert.



Nach der Stadtführung bezogen wir unsere Zimmer in dem **4-Sterne Hotel Dorint**.

Unser 2. Tag, der 21. Oktober, begann um 08:45 Uhr mit einer Rundfahrt durch den Thüringer Wald. Unterwegs stieg die örtliche Reiseleiterin Brigitte Wigand zu.

Das 1. Ziel war der **Wintersportort Oberhof** am berühmten Rennsteig im Thüringer Wald. Oberhof ist als deutsches Wintersportzentrum bekannt.



Besonders populär sind hier die Sportarten Biathlon, Rennrodeln bzw. Bobsport, Skilanglauf und die Nordische Kombination.

1973 fanden hier die Weltmeisterschaften im Bobfahren statt.

Auch die Sprungschanze bot sich für Weltmeisterschaften an.



Mit unserer Reiseleiterin konnten wir eine Mannschaft aus Österreich beim Bobtraining im Eiskanal beobachten.

Unser nächstes Ziel war der Rennsteiggarten, ein bekannter botanischer Garten für Gebirgsflora.



Man findet dort fast 4000 verschiedene Pflanzenarten aus den Gebirgen Europas, Asiens, Nord- und Südamerikas, Neuseelands und aus der arktischen Region. Unsere Reiseleiterin konnte uns viel Interessantes zu den einzelnen Pflanzen erzählen.

Im Laufe des Nachmittags kehrten wir wieder nach Erfurt zurück. Der Nachmittag stand dort zur freien Verfügung.

Einige nutzten die Möglichkeit, das nahegelegene **Schloss Molsdorf** zu besichtigen.



Graf Adolf von Gotter (1692 – 1762) machte aus einer Wasserburg ein barockes Lustschloss.



Eine Führerin erklärte uns die Räume mit der prächtigen Innenausstattung, die durchaus die Bezeichnung „**Versailles Thüringen**“ verdienen.

Unsere Reise führte uns am 3. und letzten Tag nach **Eisenach**. Wir verließen unser Hotel um 09:00 Uhr und nahmen auf dem Parkplatz am Bachhaus in Eisenach unsere örtliche Reiseleiterin Sandra Wichmann auf.



Marktplatz mit Stadtschloss



Rathaus

Sie erklärte uns während der Stadtführung die bekanntesten Sehenswürdigkeiten, u.a. das Bachhaus, die **Georgenkirche am Rathaus** und das **Lutherhaus**.



Marktplatz mit Georgenkirche



Georgenkirche



Lutherhaus



Am Eisenacher Johannisplatz steht das nur 2,05 Meter breite, wahrscheinlich schmalste Fachwerkhaus Deutschlands.



Hoch oben auf dem Berg über Eisenach thront das bekannteste Wahrzeichen der Stadt, die historische **Wartburg**. Sie zählt seit 1999 zum UNESCO - Weltkulturerbe.

Vor etwa 800 Jahren lebte die Heilige Elisabeth von Thüringen auf der Burg.

In den Jahren 1521 und 1522 versteckte sich Martin Luther als „Junker Jörg“ auf der Wartburg und übersetzte hier das Neue Testament der Bibel aus dem griechischen Urtext in nur elf Wochen.

Johann Wolfgang von Goethe besuchte die Wartburg gleich mehrere Male, nachdem er die Burg im Jahre 1777 erstmalig betrat.

Einige Reiseteilnehmer nutzten die Gelegenheit zu einer Besichtigung der Wartburg.

Am Nachmittag traten wir um 14:45 Uhr die Rückreise an und kamen um 18:30 Uhr wieder in Steinhagen an.

Hildegard Dreyer



